



AMTLICHE NACHRICHTEN NIEDERÖSTERREICH

Nr. 22 / Jahrgang 2015 / St. Pölten, 30. November 2015

LH Pröll: „NÖ hat sich als Hotspot der Forschungsarbeit etabliert“

Neue Technopol-Studie präsentiert



Präsentierten die neue Technopol-Studie: ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Wirtschaftsforscher Dr. Christian Helmenstein (v. l. n. r.). (Foto: Reinberger)

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Dr. Christian Helmenstein vom Economics Institut für Wirtschaftsforschung präsentierten die neueste Studie über das niederösterreichische Technopol-Programm.

Etabliert

„Niederösterreich hat sich national und international als Hotspot der Wissenschafts- und Forschungsarbeit etabliert“, sagte dabei Landeshauptmann Pröll. Dies sei vor allem auf drei Schwerpunktsetzungen zurückzuführen, betonte er: „In finanzieller Hinsicht haben

wir in den zurückliegenden Jahren rund 600 Millionen Euro in die Wissenschafts- und Forschungsinfrastruktur investiert und unser Budget für Wissenschaft und Forschung verdreifacht. In strategischer Hinsicht haben wir quer durch Niederösterreich eine Wissenschafts- und Forschungsachse aufgebaut und die FTI-Strategie aufgesetzt. Was das organisatorische Umfeld betrifft, legen wir großen Wert auf vernetztes Arbeiten in den Bereichen Forschung, Wirtschaft und Bildung.“

Das Technopolprogramm sei in diesem „Kräftedreieck“ von Forschung, Wirtschaft und Bildung die „wichtigste Säule“, so Pröll: „Das Programm läuft seit 2004 und zählt mit Wieselburg, Krems,

Tulln und Wiener Neustadt vier Standorte.“ Der Landeshauptmann über die bisherige Bilanz: „162 Projekte wurden im Rahmen der Technopole umgesetzt, und zwar mit einer Größenordnung von 355 Millionen Euro. An den vier Technopolen arbeiten 2.500 Personen, davon 1.400 Forscherinnen und Forscher in den für den Standort spezifischen Technologiefeldern.“

Nachdem bereits 2010 eine Studie über das Technopolprogramm präsentiert werden konnte, könne man nun die Folgestudie vorstellen. „Die Technopole sorgen für höchste Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte, sie unterstützen langfristig den strukturellen Wandel der niederösterreichischen

Wirtschaft und sie wirken sehr positiv auf die Standortattraktivität der jeweiligen Region“, fasste Pröll die wichtigsten Ergebnisse der neuesten Studie zusammen.

Mit diesen Ergebnissen wolle man auch die Zielsetzungen Niederösterreichs weiter untermauern, betonte er: „Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit Niederösterreichs weiter steigern, denn Wissenschaft ist der Motor für wirtschaftliche Entwicklung. Wir wollen neue Arbeitsmarktperspektiven schaffen und wir wollen auch die Standortqualität weiter erhöhen.“

„Wir sehen das Technopolprogramm als Spitze einer Innovationspyramide: Wir wollen die Unternehmen auf jeder Ebene begleiten, um innovativ zu sein. Wir wollen die Unternehmen nicht nur mit Forschungseinrichtungen vernetzen, sondern auch mit Bildungseinrichtungen“, sagte Wirtschafts- und Technologie-Landesrätin Bohuslav in ihrer Stellungnahme.

Die Technopol-Standorte haben alle ein klares inhaltliches Profil, informierte die Landesrätin: „So beschäftigt sich Krems mit Gesundheitstechnologien, Tulln mit natürlichen Ressourcen und biobasierte Technologien, Wieselburg mit Bioenergie, Agrar- und

Verkehrsfreigabe für
Umfahrung Mistelbach

Wohnzuschuss und Verein
Wohnen

Haus der Geschichte

Jugendenquete

„Politik hört zu“





Lebensmitteltechnologie und Wiener Neustadt mit Medizin- und Materialtechnologien." Im Blick nach vorne stellte Bohuslav fest: „Die finanziellen Mittel sind bis 2020 durch EU-Mittel und Landesmittel gesichert.“

„Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte in Niederösterreich liegen 38 Prozent über dem EU-Durchschnitt“, leitete der Wirtschaftsforscher Helmenstein seine Ausführungen ein. Wohlstand entstehe „hochkonzentriert an Hotspots der

Leistungsfähigkeit“, so Helmenstein, der auf die Bedeutung der Technopol-Standorte für diesen Wohlstand hinwies: „Die Technopol-Standorte in Niederösterreich erzielen 685 Millionen Euro an Wertschöpfung pro Jahr. Jeder der 75. Euro, der in Niederösterreich erwirtschaftet wird, entsteht an einem dieser vier Technopol-Standorte.“

Wertschöpfung

„93 Prozent der gesamten Wertschöpfung an den Technopol-Standorten verblei-

ben in Niederösterreich, 94 Prozent beträgt der regionale Beschäftigungsimpact: das heißt, von 100 Jobs die von den Technopolen geschaffen werden, verbleiben 94 in Niederösterreich“, präsentierte Helmenstein weitere Kennzahlen. Die Technopol-Standorte hätten auch entsprechende fiskalische Effekte, betonte er: „Jedes Jahr entsteht durch die Technopol-Standorte ein Steueraufkommen von 194 Millionen Euro.“ Helmenstein zusammenfassend: „Die Technopole leisten einen sehr

substanziellen Beitrag zur Wertschöpfung und Beschäftigung in Niederösterreich, sie treiben den Strukturwandel der niederösterreichischen Wirtschaft voran und sie erhöhen die Standortattraktivität des jeweiligen Bezirkes.“ Den Erfolg des Technopol-Programmes in Niederösterreich begründete er folgendermaßen: „Es gibt fantastisch ausgebildete Menschen, es gibt verlässliche Rahmenbedingungen und es gibt eine leistungsfördernde Wirtschaftspolitik.“

LH Pröll nahm Verkehrsfreigabe für Umfahrung Mistelbach vor



Verkehrsfreigabe für Umfahrung Mistelbach: Landtagsabgeordneter Kurt Hackl, Straßenbaudirektor DI Josef Decker, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bürgermeister DI Dr. Alfred Pohl, DI Rudolf Schwarz vom NÖ Straßendienst, Christa Staffel vom Kindergarten in Mistelbach und Landtagsabgeordneter Manfred Schulz (v.l.n.r.)

(Foto: Reinberger)

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll nahm am 26. November die offizielle Verkehrsfreigabe für die Umfahrung Mistelbach im Zuge der Landesstraßen B 40 und B 46 vor. 115,8 Millionen Euro wurden in das Public-Private-Partnership (PPP)-Projekt investiert, das auf insgesamt rund 15 Kilometern die Umfahrung von Mistelbach, Paasdorf und Hüttendorf umfasst.

19.000 Fahrzeuge

„Das, was wir jetzt als Ende der Bauphase feiern, ist gleichzeitig ein neuer Anfang für die ganze Region“, meinte Landeshauptmann Pröll in seiner Festrede. Damit werde eine neue Zeitrechnung für die Bevölkerung eingeleitet. „Die Umfahrung bedeutet einen ordentlichen Schritt nach vorne für die Lebensqualität“, so Pröll, der auch betonte: „Mit dem morgigen Tag werden 70 Prozent des Verkehrs aus der Stadt Mistelbach herauskommen. Das bedeutet pro Tag um 18.000 Pkw's weniger und pro Tag um 1.000 Lkw's weniger.“ Gleichzeitig bringe diese Umfahrung aber auch mehr Verkehrssicherheit in der Stadt Mistelbach und in den Katastralgemeinden, was auch ein wesentliches Ziel des Straßenausbaus im Bundesland Niederösterreich sei. „Es ist uns gelungen, den Anteil der Verkehrsunfälle in den letzten 15 Jahren zu halbieren“, erinnerte der Landeshauptmann.

Bei einer Betriebsansiedlung sei für jeden Unternehmer eine gute Verkehrsinfrastruktur eine wesentliche Grundlage, führte Pröll weiter aus. Weitere Schwerpunkte im Weinviertel seien der Weiterbau der Nordautobahn von Schrick bis Poysbrunn, die

Umfahrung Drasenhofen, der Ausbau der Weinviertel Schnellstraße und die Südumfahrung von Laa, informierte der Landeshauptmann.

Bürgermeister DI Dr. Alfred Pohl sagte: „Durch diese neue Straße lassen sich einige Orte viel schneller erreichen, außerdem bringt das Bauwerk den Menschen in Mistelbach mehr Lebensqualität“. Straßenbaudirektor Decker meinte: „Die Umfahrung bringt auch eine deutlich kürzere Reisezeit nach Laa an der Thaya. Diese Umfahrungsstraße ist mit ihren 8,5 Metern Fahrbahnbreite gut in die Landschaft integriert.“

Lebensqualität

Die neue Umfahrungsstraße von Mistelbach wurde als zweispurige Straße mit einem Querschnitt von 8,5 Metern ausgeführt und stellt eine hochrangige Verbindung für die Nord-Süd-Achse im Zuge der Landesstraße B 46 und in West-Ost-Richtung im Verlauf der Landesstraße B 40 her. Mit der Fertigstellung der Umfahrung wird für über 4.500 Bewohner eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität erreicht. Zur Aufrechterhaltung des landwirtschaftlichen Wegenetzes wurden zahlreiche Quermöglichkeiten durch Grünbrücken und Unterführungen umgesetzt. Die Segnung der neuen Straße erfolgte durch Stadtpfarrer Mag. Pater Hermann Jedlinger.

Inhalt

Kundmachungen

- 5 Apotheken
- 5 Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
- 5 Erteilung eines Exequatur
- 5 Werttarif für Schlachtschweine
- 6 Niederösterreichischer Krankenanstaltensprengel (NÖKAS) Voranschlag 2016

Ausschreibungen

- 8 Diverse
- 9 Hochbau
- 10 Brückenbau
- 10 Stellenausschreibungen



LHStv. Sobotka informiert über Wohnzuschuss und Verein Wohnen



Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka und Geschäftsführerin Mag. (FH) Ingrid Neuhauser (von rechts nach links) informierten über den Verein Wohnen, den Wohnzuschuss und die NÖ Wohnbauförderung. (Foto: Reinberger)

„Die NÖ Wohnbauförderung hat die Funktion, die Wohnversorgung für die niederösterreichische Bevölkerung sicherzustellen. Der Verein Wohnen hat dabei in Form von Unterstützung und Begleitung eine wesentliche Aufgabe“, sagte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka in den Räumlichkeiten des Vereins Wohnen in St. Pölten, wo er gemeinsam mit Mag. (FH) Ingrid Neuhauser über den Verein, den Wohnzuschuss und die Wohnbauförderung informierte.

Herausforderungen

Dabei gelte es, auf die aus gesellschaftlichen Veränderungen resultierenden Herausforderungen zu reagieren, um leistbaren Wohnraum anbieten zu können, sei doch in den letzten zehn Jahren die Zahl der Einpersonenhaushalte um 5 Prozent gestiegen und jene der Mehrpersonenhaushalte um den gleichen Anteil gesunken. „Niederösterreich gehört dabei zu den günstigsten Bundesländern im Hinblick auf die Wohnkosten: Bei einer 75 Quadratmeter großen Wohnung liegen die Kosten pro Quadratmeter in Niederösterreich bei 5,30 Euro und im Österreich-Durchschnitt

bei 5,85 Euro. Im Vergleich zu Wien oder Salzburg beträgt der Unterschied sogar 850 Euro pro Jahr“, führte Sobotka aus.

Die Wohnbauförderung sei dabei wesentlich für die sozialpolitische Zielsetzung, leistbaren Wohnraum herzustellen - eine 50 Quadratmeter große Wohnung koste ohne Wohnbauförderung 687 Euro und mit Wohnbauförderung 474 Euro, bei einer 74 Quadratmeter großen Wohnung liege das Verhältnis bereits bei 960 : 626 Euro, meinte der Landeshauptmannstellvertreter und verwies in diesem Zusammenhang auch auf die Armutsgefährdung, die in Niederösterreich bei 11 Prozent, im Österreich-Durchschnitt aber bei 14 Prozent liege, wobei auch der Abstand zum Meridianeinkommen in Niederösterreich geringer sei.

„Ebenso wie der Verein Wohnen, der jährlich rund 1.000 Landsteleute betreut und ihnen Wohnungen vermittelt, ist auch der heuer neu geregelte Wohnzuschuss sehr erfolgreich. Beantragen kann man den Zuschuss seit heuer bis 1.340 Euro brutto monatlich, bisher 1.250 Euro, bzw. bei unter 24-Jährigen bis 1.390 Euro. Eine Familie mit zwei Kindern kann bis 2.620 Euro einen Wohnzuschuss beantragen, bisher waren es 2.470 Euro. Insgesamt 30.000 Familien erhalten Wohnzuschuss, 55 Millionen Euro werden jährlich ausbezahlt“, betonte Sobotka und kündigte für 2016 mit den in der Planungsphase befindlichen Smart-Wohnungen noch günstigere Preise in kleinen Wohneinheiten an.

Für den Verein Wohnen hielt Geschäftsführerin Mag. (FH) Ingrid Neuhauser fest, dass rund 1.400 Haushalte jährlich über die Wohnbauhotline Erstberatung z. B. über Gebührenbefreiungen oder Wohnzuschuss erhielten, weitere 500 Haushalte würden pro Jahr bei Mietzahlungsschwierigkeiten betreut. Bei der Wohnassistenz fungierten 37 Wohnbauträger als Partner, begleitet werde sie stets auch von Sozialarbeitern zur Stabilisierung des sozialen Umfeldes.

Infos

Nähere Informationen zur NÖ Wohnbauförderung gibt es bei der Wohnbauhotline 02742/221 33. Den Verein Wohnen erreicht man unter 02742/35 59 34, <http://www.vereinwohnen.at/>.

LH Pröll: Haus der Geschichte zeigt „Geschichte Niederösterreichs als Kernland der Republik“



Präsentierten das inhaltliche Konzept und die Ausstellungsarchitektur des Hauses der Geschichte im Museum Niederösterreich: Architekt DI Gerhard Abel, Gen. Dir. Doz. Dr. Wolfgang Maderthaler, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner und der Leiter der Kulturabteilung Mag. Hermann Dikowitsch (v. l. n. r.). (Foto: Pfeiffer)

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll stellte gemeinsam mit dem Leiter des wissenschaftlichen Fachbeirates Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner, dessen Stellvertreter Gen. Dir. Doz. Dr. Wolfgang Maderthaler und dem Architekten DI Gerhard Abel das inhaltliche Konzept und die Ausstellungsarchitektur für das künftige Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich vor.

Urgeschichte bis zur Gegenwart

„Der inhaltliche Bogen spannt sich von der Urgeschichte bis zur Gegenwart mit klarem Focus auf die Zeit ab Mitte des 19. Jahrhunderts“, so der Landeshauptmann: „Unser Ziel ist, die Geschichte Niederösterreichs als Kernland der Republik darzustellen.“ Dabei soll das Haus der Geschichte so konzipiert werden, „dass auch die stetige Weiterentwicklung der Zeitgeschichte präsentierbar ist“, sagte Pröll. So könne man nicht nur neue wissenschaftliche Erkenntnisse einarbeiten, sondern das Haus der Geschichte bleibe dadurch auch „am Puls der Zeit“. Insgesamt werde das Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich rund 3.000 Quadratmeter an Vermittlungsfläche bieten, informierte der Landeshauptmann weiters. Neben



einer permanenten Ausstellung wird es auch einen Raum für wechselnde Ausstellungen geben, die anlassbezogen gestaltet werden. „Die Vertiefungsausstellung im Eröffnungsjahr 2017 soll sich dem Thema Erste Republik widmen“, kündigte er an. Außerdem werde ein eigener „Kulturpfad“ die Verbindung zu den anderen Institutionen des Kulturbezirkes herstellen.

„Das Haus der Geschichte ist voll auf Schiene“, betonte der Landeshauptmann, dass der Zeitplan mit einer Eröffnung Mitte des Jahres 2017 aus heutiger Sicht eingehalten werden könne. Das Haus der Geschichte habe nicht nur große Bedeutung für den Kultur- und Wissenschaftsstandort Niederösterreich, sondern man erwarte sich auch entsprechende Effekte für die Kulturtourismus, so Pröll.

Das Haus der Geschichte solle ein „offenes Forum, in dem einander Wissenschaft und Öffentlichkeit begegnen können“, werden, meinte Prof. Karner in seiner Stellungnahme: „Es soll ein Ort der umfassenden Darstellung der Geschichte Niederösterreichs, Österreichs und Zentraleuropas werden.“ Dabei gebe es drei Leitthemen, informierte er: „Die Donau als Strom, der uns verbindet, das Thema Grenze als Chiffre für die vielfältigen

Teilungen dieses Raumes und das Thema Brücke als Chiffre für die zahlreichen verbindenden Elemente.“

Drei Säulen

Das Haus der Geschichte selbst basiere auf den drei Säulen Ausstellungen, Forschung und Service, berichtete Karner weiters. Mit den Ausstellungen wolle man vor allem zeigen, „dass Geschichte nie abgeschlossen ist“, betonte er: „Wir wollen dem Besucher zeigen, dass dies auch seine Geschichte ist, und wir wollen den Besucher zur aktiven Beteiligung an der Gesellschaft motivieren.“

„Dieses Land - und das war für uns von vornherein eine wesentliche Dimension - hat ein europäisches Erbe, ist ein Kernland Zentraleuropas“, beschrieb Gen. Dir. Maderthaler die Überlegungen des 92 Expertinnen und Experten umfassenden wissenschaftlichen Beirates: „Die zentrale Bedeutung für den Kontinent ist für uns ganz wesentlich.“

Architekt Abel beschrieb das architektonische Konzept für das Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich. „Es sollen offene, flexible Strukturen sein“, so Abel, der betonte: „In einem Haus der Geschichte darf auch gestaunt werden.“

Jugendenquete „Politik hört zu“ im NÖ Landhaus



Jugendenquete „Politik hört zu“ im NÖ Landtag: Univ.-Prof. Dr. Peter Filzmaier, Kevin Dorner (Neue Mittelschule Langenlois), Lara Fromhund (Stiftsgymnasium Seitenstetten) und Landtagspräsident Ing. Hans Penz (v.l.n.r.)

(Foto: Filzwieser)

Unter dem Motto „Politik hört zu“ diskutierten im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (vierte Klassen Gymnasien und Neue Mittelschulen) zu den Themen „Flüchtlinge und Asyl“ sowie „Social Media - Verantwortung“. Für den Initiator der Jugendenquete, Landtagspräsident Ing. Hans Penz, wurde damit nach den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe auch jenen der AHS-Unterstufe und der Neuen Mittelschulen die Gelegenheit gegeben, zu aktuellen Themen ihre Meinungen darzulegen. „Unsere Aufgabe ist, genau hinzuhören, der Jugend gut zuzu-

hören, was sie sagt, und auf ihre Anliegen einzugehen“, so der Landtagspräsident. Die Jugend sei nicht nur überaus selbstbewusst und gut informiert, sie zeige sich auch motiviert und politisch interessiert.

170 Schülerinnen und Schüler

In Summe waren sieben Schulen mit rund 170 Schülerinnen und Schüler aus ganz Niederösterreich vertreten. Dem Motto „Politik hört zu“ folgend, verfolgten die Abgeordneten des NÖ Landtages die Präsentationen der Schülerinnen und Schüler von den Besucherrängen des Landtagssaales aus.

Das Engagement und die Offenheit, mit der die Schülerinnen und Schüler die Themen aufgearbeitet und präsentiert hatten, beeindruckten die Mandatäre des NÖ Landtages ebenso wie Univ.-Prof. Dr. Peter Filzmaier. Der Politologe nahm auch diesmal wieder an der Enquete teil und analysierte direkt im Anschluss an die Präsentationen das jeweils vorliegende Ergebnis.

Für einen interessanten und interaktiven Diskussionsverlauf sorgten elektronische Abstimmungsgeräte. Nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Landtagssaal, sondern auch Schülerinnen und Schüler in den Schulklassen hatten erstmals die Möglichkeit, an Abstimmungen teilzunehmen. Die Ergebnisse wurden auf einer Leinwand im Plenarsaal eingespielt. Die Veranstaltung wurde via „Live-Stream“ übertragen, die Ergebnisse und die Präsentationen sind in der Folge auch im Internet unter <http://www.landtag-noe.at/> abrufbar.

Ergebnisse

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern, dem Landesschulrat für Niederösterreich und der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich sollen die Ergebnisse des Projektes „Politik hört zu“ in die Lehreraus- und -fortbildung im Bereich der Politischen Bildung einfließen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil hatten die Schüler und die Abgeordneten des NÖ Landtages die Möglichkeit, miteinander zu diskutieren und ins Gespräch zu kommen.



Apotheken

HOA5-S-156/001

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Horn über einen **Antrag um Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke in 3753 Pernegg 51.**

Gemäß §§ 48 und 53 Apothekengesetz wird verlautbart, dass **Frau Dr. Bettina Brtna**, Ärztin für Allgemeinmedizin, wohnhaft in 1100 Wien, Ceralegasse 8/11/14, die Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke am Ordinationssitz in 3753 Pernegg 51 gem. § 29 Apothekengesetz beantragt hat.

Inhaber von öffentlichen Apotheken können etwaige Einsprüche hinsichtlich der Bedarfsfrage innerhalb von 6 Wochen, vom Tag dieser Verlautbarung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Horn schriftlich einbringen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bezirkshauptmann

Mag. Steininger - Gurnhofer

GFA5-S-1325/002

Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf über ein **Ansuchen um Erteilung der Konzession zur Errichtung und zum Betrieb einer neuen öffentlichen Apotheke in 2231 Strasshof a.d.N.**

Gem. § 48 Apothekengesetz (ApG), in der derzeit gültigen Fassung, wird verlautbart, dass Frau **Mag. pharm. Sabine Lexer**, wohnhaft in 2231 Strasshof a.d.N., Silberwaldstraße 69a, nach den Bestimmungen des § 46 Apothekengesetz (ApG) die Erteilung der Konzession zum Betrieb einer neu zu errichtenden öffentlichen Apotheke in 2231 Strasshof a.d.N., mit dem Standort im Gemeindegebiet von 2231 Strasshof a.d.N., beginnend mit der Kreuzung der Hauptstraße mit der Schönkirchnerstraße, von dieser Kreuzung die gedachte Linie nach Norden bis zum Schnittpunkt mit der Gemeindegrenze, die Gemeindegrenze nach Osten, Süden und Westen bis zum Schnittpunkt der gedachten Linie von der Kreuzung Hauptstraße/Schönkirchnerstraße nach Süden beantragt hat.

Die voraussichtliche Betriebsstätte soll auf der Liegenschaft EZ 1291, KG 06024 Strasserfeld, **2231 Strasshof a.d.N. Hauptstraße 453** errichtet werden.

Inhaber von öffentlichen Apotheken sowie gemäß § 29 Abs. 3 und 4 Apothekengesetz (ApG) betroffene Ärzte welche den Bedarf gemäß § 10 Apothekengesetz (ApG) an einer neuen öffentlichen Apotheke als nicht gegeben erachten, können etwaige Einsprüche gegen die Neuerrichtung innerhalb von längstens 6 Wochen, vom Tag der Verlautbarung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf schriftlich einbringen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht mehr in Betracht gezogen.

Für den Bezirkshauptmann

Mag. Mantler

**Werbung in den
Amtlichen Nachrichten
bringt Erfolg!**

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

LF2-AA-74/027-2015

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle – Änderung der Verordnung über bedeutsame Fachgebiete

Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle hat am 7. September 2015 mit Genehmigung der Landesregierung vom 11. November 2015 eine Änderung der Verordnung über bedeutsame Fachgebiete (**Ergänzung um Lebensmitteltechnik**) beschlossen.

Die (geänderte) Verordnung liegt gemäß § 28 Abs. 2 der NÖ Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1991 (NÖ LFBAO 1991), LGBl. 5030, bei folgenden Stellen zur öffentlichen Einsicht auf:

- beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion, 3100 St. Pölten, Landhausplatz 1, 3. Stock, und
- bei der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64.

Die Änderung tritt nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem dieses Stück der Amtlichen Nachrichten herausgegeben und versendet wird.

Erteilung eines Exequatur

LAD1-IE-A-5054/051-2015

GZ. BMEIA-SK.1.35.01/0009-I.1/2015

Es wird mitgeteilt, dass der Herr Bundespräsident dem zum Honorarkonsul **der Slowakischen Republik in St. Pölten mit Amtsbereich für das Bundesland Niederösterreich** bestellten **Herrn Veit Schmid-Schmidfelden** mit Entschließung vom **31. Oktober 2015** das **Exequatur erteilt** hat.

Für den Bundesminister:

i.A. Mantsch

Werttarif für Schlachtschweine

LF5-TSG-43/048-2015

Gemäß § 48 Abs. 1 Z. 1 des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177/1909 in der geltenden Fassung, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen (Tierseuchengesetz - TSG) ist in bestimmten Fällen bei Viehverlusten betreffend Schweine eine Entschädigung zu leisten.

Gemäß § 52 Abs. 1 lit a) TSG wird der **Werttarif für Schlachtschweine per Kilogramm Lebendgewicht für den Monat November 2015** nach Anhörung der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer wie folgt festgesetzt:

Schlachtschweine lebend € 1,17 /kg

Die Umsatzsteuer von 12 % bzw. 10 % ist in diesem Betrag nicht enthalten.

Für den Landeshauptmann

Dr. Roßmanith

Veterinärdirektor



Niederösterreichischer Krankenanstaltensprengel (NÖKAS) Voranschlag 2016

GS4-NÖKAS-1/065-2015

AUSGABEN VA-STELLE H/ANSATZ/POST	VORANSCHLAG ORDENTLICHER TEIL BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2016 in EURO	VORANSCHLAG 2015 in EURO	RECHNUNGS- ABSCHLUSS 2014 in EURO
Umlage zum Betrieb und Ausbau der NÖ Fondsrankenanstalten (lt. § 66 NÖ KAG)				
1/560005/7303	Transferzahlungen an das Land NÖ	0	0	
1/560005/7320	Transferzahlungen an Gemeindeverbände	0	0	
1/560005/7330	Transferzahlungen an den NÖ Gesundheitsfonds	399.050.900	385.184.200	367.405.479,60
1/560005/7340	Transferzahlungen an den KAV Waldviertel	0	0	
1/560009/2980	Haushaltsrücklage, Zuführung	0	0	
1/560005/7530	Transferzahlungen an Gemeinden (Rückführung Umlage)			
	Kapitaltransferzahlungen an Gemeinden			
1/561009/7100	Steuern und Abgaben (KEST.)	0	0	55,70
1/561009/6520	Zinsen Inland	0	0	2.839,12
1/561009/2980	Haushaltsrücklage, Zuführung	0	0	6.512,35
	SUMME	399.050.900	385.184.200	367.408.374
AUSGABEN VA-STELLE H/ANSATZ/POST	VORANSCHLAG ORDENTLICHER TEIL BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2016 in EURO	VORANSCHLAG 2015 in EURO	RECHNUNGS- ABSCHLUSS 2014 in EURO
Umlage - Verwaltungskosten (lt. § 67 NÖ KAG)				
1/562009/0420	Sonst. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0,00
1/562009/6300	Porto	30	30	13,64
1/562009/6570	Geldverkehrsspesen	20	20	151,04
1/562009/7000	Mietzinse	0	0	0,00
1/562009/7200/001	Kostensätze für Verwaltungsleistungen (Refundierung an Land NÖ)	8.800	8.800	8.670,24
1/562009/7210	Bezüge der Organe	150	150	12,50
1/562009/7290	Sonstige Ausgaben (einn. Belohnungen)	0	0	0,00
1/562009/2980	Haushaltsrücklage, Zuführung	0	0	118,14
	SUMME.....	9.000	9.000	8.965,56
	GESAMTSUMME.....	399.059.900	385.193.200	367.423.852,33



EINNAHMEN VA-STELLE H/ANSATZ/POST	VORANSCHLAG ORDENTLICHER TEIL BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2016 in EURO	VORANSCHLAG 2015 in EURO	RECHNUNGS- ABSCHLUSS 2014 in EURO
Umlage zum Betrieb der NÖ Fondskrankenanstalten				
2/560000/8630	Transfers von Gemeinden	399.050.900	385.184.200	367.414.452,56
2/560008/2980	Haushaltsrücklage, Entnahme	0	0	0,00
	SUMME.....	399.050.200	385.184.200	367.414.452,56
Umlage - Ausbau lt. Par. 66 NÖ KAG				
2/561000/8230	Zinsen aus dem Geldverkehr	0	0	434,21
2/561000/8280	Rückersätze von Ausgaben	0	0	0,00
2/561000/8730	Kapitaltransferzahlungen von Ge- meinden	0	0	0,00
2/561008/2980	Haushaltsrücklage, Entnahme	0	0	0,00
	SUMME.....	0	0	434,21
Umlage - Verwaltungskosten lt. Par. 67 NÖ KAG				
2/562000/8610	Transfers von Ländern	0	0	0,00
2/562000/8630	Transfers von Gemeinden	9.000	9.000	8.965,56
2/562008/2980	Haushaltsrücklage, Entnahme	0	0	0,00
	SUMME.....	9.000	9.200	8.965,56
	GESAMTSUMME	399.059.900	385.193.200	367.423.852,33

**ERLÄUTERUNGEN zum Voranschlag des NÖ Krankenanstaltensprengels
für das Jahr 2016**

AUSGABEN

Umlage - Betrieb und Ausbau lt. Par. 66 NÖ KAG

- 1/560005/7330 Gemäß NÖ KAG (§ 66 Abs. 1) leistet der NÖKAS im Jahr 2016 einen Gesamtbetrag von € 399.050.900,-- (gerundet) an den NÖGUS (=Leistung 2015 + 3,6%). Die Beiträge des NÖ Krankenanstaltensprengels zum Ausbau der NÖ Krankenanstalten sind im Pauschalbetrag, der an den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds zu leisten ist, enthalten. Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds hat dafür einen festgelegten Jahresbetrag an das Land NÖ zu leisten.

Umlage - Verwaltungskosten lt. Par. 67 NÖ KAG

- 1/562009/7200/001 Hier wird die monatliche NÖKAS Zulage, die einer Bediensteten über Genehmigung des NÖKAS-Ausschusses gewährt wurde, ausgewiesen
Die Auszahlung erfolgt im Wege der Personalabteilung des Landes NÖ und anschließender Refundierung durch den NÖKAS.
- 1/562009/7210 Hier werden die Sitzungspauschale und die Reisegebühren für die Vertreter des NÖKAS-Ausschusses verrechnet.

EINNAHMEN

Umlage - Betrieb und Ausbau lt. Par. 66 NÖ KAG

- 2/560000/8630 Die für das Jahr 2006 betragsmäßig mit € 222.913.908,-- festgelegte NÖKAS Umlage ist für das Jahr 2016 mit 3,6 % zu valorisieren und beträgt im Jahr 2016 € 399.050.900,-- (gerundet). In der festgelegten NÖKAS-Umlage ist auch ein Pauschalbetrag für NÖKAS-Investitionszuschüsse enthalten. Seit 2006 wird keine explizit ausgewiesene NÖKAS-Umlage für Investitionszuschüsse des NÖKAS eingehoben.

Umlage - Verwaltungskosten lt. Par. 67 NÖ KAG

- 2/562000/8630 Erforderlicher Umlagenbetrag zur Abdeckung des Verwaltungsaufwandes. □



Anbotsausschreibungen

Diverse

Gumpoldskirchen, Verkauf einer Bauträgerliegenschaft in attraktiver Lage in Gumpoldskirchen durch das Land Niederösterreich nach Bestbieterprinzip; bebaut, Gebäude teilweise abbruchreif, Grundfläche 8.033 m².

Mindestkaufpreis € 2,298.000,-.

EAW Bürogebäude 59,2 kWh/m³a, fGEE 3,17, Information: Vavrovsky Heine Marth Rechtsanwälte, RA Dr. Christian Marth, Fleischmarkt 1, 1010 Wien, 01/512 03 53, liegenschaftsverwertung@vhm-law.at.

Zusatzinformation

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich p. A. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung Abteilung Finanzen, Landhausplatz 1, 3109 ST. PÖLTEN; Auftragsbezeichnung: **Neubau der Galerie Niederösterreich in Krems; Ausschreibung der Leasingfinanzierung - Offenes Verfahren**; CPV-Codes: 66110000/PA02; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 11.11.2015; .L-582822-5b11;

Zistersdorf, Verkauf einer Liegenschaft mit Betriebs- und Wohngebäude durch das Land Niederösterreich nach Bestbieterprinzip; Grundfläche 2.103 m², Mindestkaufpreis € 150.000,-.

EAW Betriebsgebäude-Büro HWB 179 kWh/m²a, fGEE 1,62; Wohngebäude abbruchreif, Information: Vavrovsky Heine Marth Rechtsanwälte, RA Dr. Christian Marth, Fleischmarkt 1, 1010 Wien, 01/512 03 53, liegenschaftsverwertung@vhm-law.at.

Ausschreibende Stelle: Republik Österreich, vertreten durch die Bundesministerin für Inneres und Land Niederösterreich, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Minoritenplatz 9 und Langenlebarner Straße 106, 1014 Wien und Tulln an der Donau; Auftragsbezeichnung: **ELKOS Austria - Einsatzleit- und Kommunikationssystem für die österreichische Sicherheitsexekutive (bundesweit) und die Feuerwehrgesellschaften in Niederösterreich - Verhandlungsverfahren**; Gegenstand des Auftrags: Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die Vergabe zweier nebeneinander bestehender Rahmenvereinbarungen mit jeweils demselben Wirtschaftsteilnehmer zur Beschaffung eines Einsatzleit- und Kommunikationssystems (ELKOS) für die österreichische Sicherheitsexekutive (bundesweit) und eines Einsatzleit- und Kommunikationssystems (ELKOS) für die Feuerwehrgesellschaften in Niederösterreich auf einer gemeinsamen Infrastruktur samt optionaler Abrufmöglichkeit der dazugehörigen Hardware. Darüber hinaus ermöglichen die Rahmenvereinbarungen die Teilnahme anderer Bundesländer bzw. deren anerkannter Einsatzorganisationen am Projekt ELKOS.; CPV-Codes: 48100000; Erfüllungsort: Österreich und Niederösterreich; AU/TA: erhältlich bis: 21.12.2015, 10:00 Uhr; Schlusstermin Angebote/Teilnahmeanträge (Datum oder Tage nach Versendung): **21.12.2015, 12:00 Uhr**; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 20.11.2015; Weitere Informationen: Mögliche weitere Abrufe aus den Rahmenvereinbarungen können auch von anderen Bundesländer bzw. deren anerkannten Einsatzorganisationen getätigt werden. Im Zuge

des Vergabeverfahrens werden den interessierten Unternehmen sensible, sicherheitsrelevante Daten zugänglich gemacht. Die Auftraggeberinnen weisen daher darauf hin, dass interessierte Unternehmen verpflichtet sind, bereits mit ihrem Teilnahmeantrag eine rechtsgültig unterfertigte Geheimhaltungserklärung abzugeben (Teil D der Teilnahmeunterlagen); .L-573138-5528;

Amt der NÖ Landesregierung, Landesstraßenplanung Verkehrstechnik, Landhausplatz 1 Haus 17, 3109 St. Pölten: **Periodische Wartung an elektrischen Verkehrssicherungseinrichtungen des NÖ Straßendienstes 2016-2018 - Offenes Verfahren**

Art des Auftrags: Dienstleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Amt der NÖ Landesregierung, Landesstraßenplanung Verkehrstechnik, Herr Ing. Ernst Thaller, Landhausplatz 1 Haus 17, 3109, St. Pölten, Tel: +43 27429005-60362, Fax: +43 27429005-60306, E-mail: ernst.thaller@noel.gv.at

Beschreibung:

Art des Dienstleistungsauftrags

1 - Instandhaltung und Reparatur

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Periodische Wartung an elektrischen Verkehrssicherungseinrichtungen des NÖ Straßendienstes 2016-2018

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Wartungsarbeiten an etwa 950 Verkehrssicherungseinrichtungen in Niederösterreich Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Landesstraßennetz in Niederösterreich

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: ST3-VT 26

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 07.01.2016.

Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **12.01.2016, 10:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <http://www.noel.gv.at/ausschreibungen> abzurufen.

1. Auftraggeber: Gemeindeverband für Aufgaben der Abfallwirtschaft für den Verwaltungsbezirk Waidhofen/Thaya, Raiffeisenpromenade 2/1/8, 3830 Waidhofen an der Thaya als Auftraggeber und zentrale Beschaffungsstelle gemäß § 2 Z 48 BVergG für seine Mitgliedsgemeinden: Dietmanns, Dobersberg, Gastern, Groß-Siegharts, Karlstein an der Thaya, Kautzen, Ludweis-Aigen, Pfaffenschlag bei Waidhofen an der Thaya, Raabs an der Thaya, Vitis, Waidhofen an der Thaya-Land, Waidhofen an der Thaya-Stadt, Waldkirchen an der Thaya sowie den Verein Zukunftsraum Thayaland.
2. Kontaktperson: PwC Advisory Services GmbH, Mag. Karin Gastinger, MAS; Erdbergstraße 200, 1030 Wien, Email: karin.gastinger@at.pwc.com.
3. Gegenstand: **Dienstleistungsauftrag - Abschluss von Rahmenvereinbarungen „Laufende Kontrolle - Baumkataster für 13 Gemeinden des Bezirkes Waidhofen an der Thaya und für den Verein Zukunftsraum Thayaland nach der ÖNORM L1122“.**
4. Vertragsdauer: Die Rahmenvereinbarung wird auf zwei Jahre (mit der Option des Auftraggebers auf zweimalige Verlängerung um jeweils 1 Jahr) abgeschlossen. Die Vertragslaufzeit für alle angebotenen Lieferleistungen beginnt voraussichtlich am 01.01.2017.
5. Verfahren: **Offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung nach dem BVergG 2006 im Oberschwel-**



bereich. Der Teilnahmeantrag ist bei der Kontaktperson **bis spätestens 12.01.2016, 12:00 Uhr (einlangend)** bei Kontaktperson) in physischer Form abzugeben (nicht per E-Mail/Telefax). Zugelassen ist ausschließlich die deutsche Sprache.

6. Vorzulegende Nachweise: siehe Ausschreibungsunterlagen.
7. Teilvergaben: Sind nicht zulässig; Abänderungs-/Alternativangebote sind unzulässig.
8. Billigstbieterprinzip.
9. Nachprüfungsbehörde: Landesverwaltungsgericht Niederösterreich; vorgeschaltene Niederösterreichische Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge.
10. Sonstiges: Nähere Informationen, insbesondere Ausschreibungsunterlagen sind bei der Kontaktperson erhältlich. Hinzuweisen wird darauf, dass zwar der Abruf der Ausschreibungsunterlagen nicht zwingend ist. Dazu wird jedoch angeraten, weil allfällige Berichtigungen dieser Informationen und Anfrageantwortungen ausschließlich an die Personen erteilt werden, die die Unterlagen abgeholt haben bzw. entsprechendes Interesse bei der Kontaktperson kundgetan haben.

NÖ Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten: **Rahmenvertrag für Laborleistungen der klinischen Chemie und der Immunchemie für NÖ Landeskliniken im Wein- und Mostviertel - Verhandlungsverfahren**

Art des Auftrags: Lieferung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: NÖ Landeskliniken-Holding, Herr Dipl. Ing. Florian Kampl, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100, St. Pölten, Tel: +43 27429009, Fax: +43 27429009-499, Url: www.lknoe.at, E-mail: office@holding.lknoe.at

Unterlagen sind unter gesonderter Adresse erhältlich: <https://ausschreibungen.lknoe.at>

Beschreibung:

Art des Lieferauftrags

Eine Kombination davon

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Rahmenvertrag für Laborleistungen der klinischen Chemie und der Immunchemie für NÖ Landeskliniken im Wein- und Mostviertel
Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Laborleistungen der klinischen Chemie und der Immunchemie

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: NUTS-CODE

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: LKH-KAF-2015-001

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 20.01.2016.

Schlussfrist für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **20.01.2016, 10:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <http://www.noee.gv.at/ausschreibungen> abzurufen.

Hochbau

Widerruf

Ausschreibende Stelle: SCIENTIA Immorent GmbH, Windmühlgasse 22-24, 1060 Wien; Auftragsbezeichnung: **WIDERRUF IST AUSTRIA I21 LAB4+Office - REINRÄUME EG+UG - Labormöblierung - Sondergastechnik - Offenes Verfahren**; CPV-Co-

des: 42131170/44161100/45231221/45333000/45333100; Nicht-abgeschlossenes Verfahren: Das Vergabeverfahren war erfolglos; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 12.11.2015; L-582897-5b12;

Vorinformation

Ausschreibende Stelle: Amt der NÖ Landesregierung Abt. Wissenschaft und Forschung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Auftragsbezeichnung: **VORINFORMATION: IST AUSTRIA I07 – BAUMEISTERARBEITEN INKL. ERDARBEITEN**; Gegenstand des Auftrags: VORINFORMATION: Baumeister- u. Erdarbeiten für den Neubau des Bürogebäudes „I07 - 2nd Administration Building“ des Projektes IST Austria in Klosterneuburg.; CPV-Codes: 45210000, 45213150, 45112000, 45262310, 45262320; Voraussichtlicher Beginn: Vergabeverfahren: 11.01.2016; Weitere Informationen: Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschließlich über das Beschaffungsportal <http://noe.vemap.com> erhältlich. Angebotsabgabe ebenfalls ausschließlich am Beschaffungsportal <http://noe.vemap.com>; L-583293-5b19;

Vorinformation

Ausschreibende Stelle: Amt der NÖ Landesregierung Abt. Wissenschaft und Forschung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Auftragsbezeichnung: **VORINFORMATION: IST AUSTRIA I07 – SCHWARZDECKER- U. BAUSPENGLERARBEITEN**; Gegenstand des Auftrags: VORINFORMATION: Schwarzdecker- und Bauspenglerarbeiten für den Neubau des Bürogebäudes „I07 - 2nd Administration Building“ des Projektes IST Austria in Klosterneuburg.; CPV-Codes: 45260000, 45213150, 45443000, 45400000; Voraussichtlicher Beginn: Vergabeverfahren: 11.01.2016; Weitere Informationen: Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschließlich über das Beschaffungsportal <http://noe.vemap.com> erhältlich. Angebotsabgabe ebenfalls ausschließlich am Beschaffungsportal <http://noe.vemap.com>; L-583294-5b19;

Vorinformation

Ausschreibende Stelle: Amt der NÖ Landesregierung Abt. Wissenschaft und Forschung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Auftragsbezeichnung: **VORINFORMATION: IST AUSTRIA I07 – HKLS-INSTALLATIONEN INKL. BTA U. ISOLATIONEN/BRANDSCHUTZ**; Gegenstand des Auftrags: VORINFORMATION: HKLS-Installationen inkl. BTA u. Isolationen/Brandschutz für den Neubau des Bürogebäudes „I07 - 2nd Administration Building“ des Projektes IST Austria in Klosterneuburg.; CPV-Codes: 45331000, 45331200, 39370000, 45332400, 45213150; Voraussichtlicher Beginn: Vergabeverfahren: 11.01.2016; Weitere Informationen: Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschließlich über das Beschaffungsportal <http://noe.vemap.com> erhältlich. Angebotsabgabe ebenfalls ausschließlich am Beschaffungsportal <http://noe.vemap.com>; L-583295-5b19;

Vorinformation

Ausschreibende Stelle: Amt der NÖ Landesregierung Abt. Wissenschaft und Forschung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Auftragsbezeichnung: **VORINFORMATION: IST AUSTRIA I07 – E-INSTALLATIONEN (STARK- U. SCHWACHSTROM)**; Gegenstand des Auftrags: VORINFORMATION: E-Installationen (Stark- u. Schwachstrom) inkl. Isolationen u. Brandschutz für den Neubau des Bürogebäudes „I07 - 2nd Administration Building“ des Projektes IST Austria in Klosterneuburg.; CPV-Codes: 45311200, 45312310, 45315300, 45315500, 45315600; Voraussichtlicher Beginn: Vergabeverfahren: 11.01.2016; Weitere Informationen: Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschließlich über das Beschaffungsportal <http://noe.vemap.com> erhältlich. Angebotsabgabe ebenfalls ausschließlich am Beschaffungsportal <http://noe.vemap.com>; L-583296-5b19;



Vorinformation

Ausschreibende Stelle: Amt der NÖ Landesregierung Abt. Wissenschaft und Forschung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Auftragsbezeichnung: **VORINFORMATION: IST AUSTRIA I07 - FÖRDERTECHNIK**; Gegenstand des Auftrags: VORINFORMATION: Fördertechnik für den Neubau des Bürogebäudes „I07 - 2nd Administration Building“ des Projektes IST Austria in Klosterneuburg.; CPV-Codes: 45313100; Voraussichtlicher Beginn: Vergabeverfahren: 11.01.2016; Weitere Informationen: Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschließlich über das Beschaffungsportal <http://noe.vemap.com> erhältlich. Angebotsabgabe ebenfalls ausschließlich am Beschaffungsportal <http://noe.vemap.com>; L-583306-5b19;

Brückenbau

Land Niederösterreich, vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3109 St. Pölten: **Abbruch und Neubau der Brücke über die Schwechat bei Mannswörth, Objekt L2064.01, Landesstraße 2064, km 3,856 - Offenes Verfahren**

Art des Auftrags: Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3109, St. Pölten, Tel: +43 27429005-60510, E-mail: post.st5@noel.gv.at

Beschreibung:

Art des Bauauftrags

Ausführung

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Abbruch und Neubau der Brücke über die Schwechat bei Mannswörth, Objekt L2064.01, Landesstraße 2064, km 3,856

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Abbruch und Neubau der Brücke über die Schwechat bei Mannswörth, Objekt L2064.01

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Landesstraße 2064, km 3,856

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: ST5-BAU- 185/008-2015

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: .

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **11.12.2015, 10:30 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <http://www.noe.gv.at/ausschreibungen> abzurufen.

Stellenausschreibungen

Die **Marktgemeinde Oberwaltersdorf** gibt die Aufnahme von einer(m)

Verwaltungsfachdienstmitarbeiter/in für das Bürgerservice

für ein Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden bekannt. Der Eintritt in den Gemeindedienst in der Marktgemeinde soll **ab Jänner 2016** erfolgen.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 (NÖ GVVG 1976) LGBl. 2420 in der jeweils geltenden Fassung, vorerst auf eine Probezeit von sechs Monaten und es wird dieses befristete Dienstverhältnis bei zufrieden stellender Dienstleistung auf unbestimmte Zeit verlängert.

Die Einreihung erfolgt in den Dienstzweig Nr. 71, Entlohnungsgruppe 5.

Anstellungserfordernisse:

- Gute EDV-Kenntnisse
- Gute Kenntnisse bei der Erstellung und Betreuung von Homepages
- Bewerber mit Vordienstzeiten im Gemeindedienst sowie mit juristischem Basiswissen werden bevorzugt
- Öffentlichkeitsarbeit, Mitwirkung bei der Erstellung der Gemeindezeitung, etc.
- Organisationstalent
- Bereitschaft für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Bürgernähe und Kommunikationsfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit, fachliche Kompetenz, eigenverantwortliches Arbeiten sowie Genauigkeit und Belastbarkeit
- Strafreisterbescheinigung und Zeugnis über die körperliche Eignung – können nachgereicht werden
- Alle Ausbildungs- und Verwendungszeugnisse
- Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst
- Lebenslauf (ein Teil davon bitte handschriftlich)

Die Bewerbung ist bis spätestens T: Fr., **4. Dez. 2015, 12 Uhr** beim Amtsleiter der Marktgemeinde Oberwaltersdorf einzubringen.

LAD2-D-95/047-2015

Das **Landeskrankenhaus Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl** versorgt am **Standort Zwettl** mit derzeit 267 Betten die Bevölkerung. Im Krankenhaus werden die Abteilungen Innere Medizin inkl. Herzüberwachung, Orthopädie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie der Waldviertel-Schwerpunkt Kinder- und Jugendheilkunde inkl. Neonatologie sowie die Institute für bildgebende Diagnostik und Physikalische Medizin und Rehabilitation betrieben.

Das **Landeskrankenhaus Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl, Standort Zwettl** sowie 26 weitere Klinikstandorte stehen in der Rechtsträgerschaft des Landes NÖ. Die Betriebsführung der Kliniken erfolgt durch die NÖ Landeskliniken-Holding. Wir sind ein modernes und dynamisches Gesundheitsunternehmen mit hoher Patientenorientierung. Darüber hinaus bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld, zeichnen uns durch ein gutes Betriebsklima aus und eröffnen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Am **Landeskrankenhaus Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl, Standort Zwettl** gelangt **ab 1. Jänner 2016** folgende Stelle zur Besetzung:

Konsiliarfachärztin bzw. Konsiliarfacharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten (8 Wochenstunden)

Die Konsiliarfachärztin bzw. der Konsiliarfacharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten ist für die Organisation und Gewährleistung der fachärztlichen Konsiliarversorgung von Patientinnen und Patienten mit dermatologischen Krankheitsbildern wochentags während der Kernarbeitszeit gemäß definiertem (konservativem) Leistungsspektrum am Landeskrankenhaus Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl, Standort Zwettl zuständig.

Neben der Konsiliartätigkeit ist die Ausbildung der Sekundärärztinnen und Sekundärärzte im Fach Haut- und Geschlechtskrankheiten wünschenswert.

Unser Angebot an Sie:

- Fachliche Herausforderung
- Innovative, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Team
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten



- Möglichkeit zur konsequenten fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung (Aus- und Weiterbildungen)
- Ein vertragliches Dienstverhältnis nach den dienstrechtlichen Bestimmungen des Landes Niederösterreich

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noel.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 16. Dezember 2015** unter <http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Jobs.html> (Pfad: www.noel.gv.at - Menü Jobs) oder per externem Speichermedium an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Personalangelegenheiten B, Betreff „LK Zwettl - Konsiliarfachärztin bzw. Konsiliarfacharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten“, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten.

Nähere Informationen zur Stelle und zur Bewerbung finden Sie unter <http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Jobs.html> (Pfad: www.noel.gv.at - Menü Jobs).

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen der ärztliche Direktor des Landeskrankenhauses Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl, Herr Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, unter der Tel.-Nr.: +43(0)2822/9004-8001 oder der Regionalmanager der Region Waldviertel, Herr Dr. Andreas Reifschneider, unter der Tel.-Nr.: +43(0)2982/9004-6020 gerne zur Verfügung. □

LAD2-D-82/378-2015

Das **Universitätsklinikum St. Pölten-Lilienfeld** ist Lehr- und Forschungsstandort der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und versorgt am **Standort St. Pölten** mit derzeit 1.016 Betten die Bevölkerung des Bezirkes St. Pölten sowie fachspezifisch teilweise auch überregional. Im Klinikum werden die Abteilungen Anästhesiologie und Intensivmedizin, Augenheilkunde, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinder und Jugendheilkunde inkl. Neonatologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Orthopädie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie und Urologie sowie die Institute für Hygiene und Mikrobiologie, Pathologie, bildgebende Diagnostik, med.-chem. Labordiagnostik und Physikalische Medizin und Rehabilitation betrieben.

Das **Universitätsklinikum St. Pölten** sowie 26 weitere Klinikstandorte stehen in der Rechtsträgerschaft des Landes NÖ. Die Betriebsführung der Kliniken erfolgt durch die NÖ Landeskliniken-Holding. Wir sind ein modernes und dynamisches Gesundheitsunternehmen mit hoher Patientenorientierung. Darüber hinaus bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld, zeichnen uns durch ein gutes Betriebsklima aus und eröffnen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Am **Universitätsklinikum St. Pölten** gelangt mit **sofortiger Wirkung** folgende Stelle zur Besetzung:

**Primarärztin bzw. Primararzt
der Abteilung für**

Unfallchirurgie und Sporttraumatologie

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Führung und konsequente Weiterentwicklung der Abteilung nach modernen Standards des Fachgebiets. MitarbeiterInnenführung im Sinne der Leitlinien unseres Universitätsklinikums, Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements sowie Beachtung ökonomischer Gesichtspunkte werden vorausgesetzt.

Aufgrund des Referenzcharakters zeichnet die Abteilung für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie für die überregionale unfallchirurgische Versorgung verantwortlich, was maßgeblich in der engen Zusammenarbeit mit allen anderen dafür relevanten Fächern am Universitätsklinikum St. Pölten mitbegründet ist. Somit erfolgt

die Betreuung der Patientinnen und Patienten im gesamten Spektrum der Unfallchirurgie einschließlich der Polytraumaversorgung. Darüber hinausgehend besteht eine besondere Schwerpunktsetzung in der Behandlung komplexer Wirbelsäulen- und Beckenverletzungen.

Gleichzeitig bildet der unfallchirurgische Leistungsbereich am Standort Lilienfeld einen integralen Bestandteil der Abteilung, der neben einer unfallchirurgischen Basisversorgung in der Region Lilienfeld insbesondere durch die Durchführung planbarer Extremitäteneingriffe gekennzeichnet ist.

Überdies kommt der Ausbildung der Studierenden sowie der künftig verstärkt wissenschaftlichen Ausrichtung der Abteilung im Rahmen der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften besondere Bedeutung zu.

Vor dem Hintergrund der grundlegenden Neugestaltung des Sonderfaches „Orthopädie und Traumatologie“ werden diese beiden Fachdisziplinen am Universitätsklinikum St. Pölten in organisatorischer Hinsicht mittelfristig zusammengeführt, wobei der Schwerpunkt jedenfalls im Bereich der traumatologischen Versorgung unter Fortführung des aktuellen Leistungsspektrums liegen wird.

Von der Bewerberin bzw. vom Bewerber wird erwartet, die Abteilung in fachlicher, wirtschaftlicher, personeller und organisatorischer Hinsicht zu führen als auch eine intensive Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Klinikums sowie anderen Klinikstandorten regional und überregional zu pflegen. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur Vertretung des Faches nach außen sowie zur Mitwirkung bei standortübergreifenden Projekten der NÖ Landeskliniken-Holding in Hinblick auf die strategische Weiterentwicklung des niederösterreichischen Gesundheitswesens von besonderer Relevanz.

Unser Angebot an Sie:

- Fachliche Herausforderung
- Innovative, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Team
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Engagiertes und hoch kompetentes Mitarbeiter-Team
- Kollegiale Atmosphäre
- Möglichkeit zur konsequenten fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung (Aus- und Weiterbildungen)
- Ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes
- Jährliches Bruttoeinkommen ab € 80.922; abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten, beruflicher Qualifikation und Erfahrung sowie von sonstigen mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Bezugs- bzw. Entlohnungsbestandteilen (wie z.B. Sonderklassegebühren)

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noel.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 15. Jänner 2016** per externem Speichermedium an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Personalangelegenheiten B, Betreff „UK St. Pölten – Primarärztin bzw. Primararzt für Unfallchirurgie“, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten.

Nähere Informationen zur Stelle und zur Bewerbung finden Sie unter <http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Jobs.html> (Pfad: www.noel.gv.at - Menü Jobs).

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen der ärztliche Direktor des Universitätsklinikums St. Pölten-Lilienfeld, Herr Dr. Thomas Gamsjäger, MSc unter der Tel.-Nr.: +43(0)2742/9004 61111 oder die Regionalmanagerin der Region NÖ Mitte, Frau Hon.Prof.in(FH) Christa Stelmüller, MAS, unter der Tel.-Nr.: +43(0)2732/804 6414 gerne zur Verfügung. □



Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung. **Druck:** Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.
www.noel.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

P.b.b. Zulassungsnummer: 02Z032051M
Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1